

Liebe Bäuerinnen und Bauern,

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

Langsam aber sicher gilt es ernst, denn der 13. Juni - der Abstimmungstermin für die Agrarinitiativen - kommt immer näher. Unser Ziel für den Abstimmungskampf ist es, dass in jeder Gemeinde des Kantons Bern eine Aktion stattfindet, welche dazu führt, dass die beiden Initiativen nicht angenommen werden. Dies können wir alleine nicht umsetzen, deswegen brauchen wir eure Hilfe!

Auf den folgenden Seiten findet ihr sechs unkomplizierte Ideen, welche ganz regional bei euch im Dorf oder sogar in der Stadt umsetzbar sind. Ihr findet Angaben zur Umsetzung, zum Zeit- und Personalaufwand aber auch zum Material und eine vorbereitete To-Do-Liste. Für alle Ideen, welche Drucksachen brauchen, gibt es ausserdem Vorlagen und vorbereitete Beispiele.

Ihr habt in den nächsten Wochen eine Vorstandssitzung mit dem Viehzuchtverein, der Flurgenossenschaft, mit der Waldkooperation oder sonst einem Verein? Perfekt! Packt doch das Traktandum «Aktion 2 x Nein» gleich auf eure Traktandenliste, dann könnt ihr zusammen mit dieser Dokumentation gleich eine effektive Massnahme planen!

Wir freuen uns, wenn ihr eure Ideen und Pläne kurz an uns meldet, damit wir euch bei Bedarf unterstützen und die verschiedenen Aktionen koordinieren können.

Wir danken euch für euren Einsatz und sind gespannt darauf, was alles entsteht!

Abteilung Kommunikation BEBV, Gaby Mumenthaler und Lisa Nagy

Abstimmungskomitee BEBV, Hans-Jörg Rügsegger, Werner Salzmann und Katja Riem

Regionale Lebensmittel-

Produktion bedrohen?

Tausende Arbeitsplätze

vernichten?

Lebensmittel

massiv verteuern?



Basis-Informationen

Zum Start findest du hier einige administrative Informationen:

- Alle Unterlagen, Vorlagen und Beispiele findest du digital unter:
<https://www.bernerbauern.ch/de-ch/Agrarinitiativen-Nein#Berner-Komitee>
- Termine und Aktionen könnt ihr bei Gaby Mumenthaler melden:
gaby.mumenthaler@bernerbauern.ch / 031 938 22 24
- Falls ihr Fragen oder Anliegen bezüglich der Organisation eurer Idee habt, oder falls ihr organisatorische Unterstützung wünscht könnt ihr euch bei Katja Riem melden:
katja.riem@hotmail.com / 079 775 74 55
- Falls ihr Unterstützung für die Flyeranpassungen und Vorlagen braucht, könnt ihr euch bei Lisa Nagy melden: lisa.nagy@bernerbauern.ch / 031 938 22 82
- Material vom Berner Bauern Verband (Plakate, Tafeln, usw.) könnt ihr bei eurem regionalen landwirtschaftlichen Verein bestellen. Die Adressliste findet ihr unter:
<https://www.bernerbauern.ch/de-ch/Agrarinitiativen-Nein#Material>

Unter den folgenden Symbolen findet ihr auf den nächsten Seiten alle Erklärungen zu den Ideen:



Umsetzung



Zeitaufwand



Material



Zeitraum



To Do's



Weitere Infos



Personal



Kosten

**Regionale Lebensmittel-
Produktion bedrohen?**

**Tausende Arbeitsplätze
vernichten?**

**Lebensmittel
massiv verteuern?**



Stimmbeteiligungs-Thermometer

Die Stimmbeteiligung auf dem Land ist seit langer Zeit immer etwa zu 20 % tiefer als die Stimmbeteiligung in den städtischen Regionen. Mit dieser Aktion wollen wir die Bevölkerung auf dem Land dazu bringen, abzustimmen. Dies wird umgesetzt indem mitten im Dorf ein «Thermometer» aufgestellt wird, welches anzeigt, wie viel % der Bewohner bereits abgestimmt haben. Dadurch sollen Dorfbewohner, welche noch nicht abgestimmt haben, dazu motiviert werden, ebenfalls abzustimmen. Es ist eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeindebehörde nötig, da in regelmässigem Abstand die Anzahl eingegangener Stimmen abgefragt werden muss. Man könnte dieses «Thermometer» zum Beispiel «Abstimmungsbarometer» nennen.



- Der «Abstimmungsbarometer» kann beispielsweise aus einer Plexiglasröhre gebastelt werden, welche dann mit Stroh oder Heu (oder einem anderen Produkt/Stoff) aufgefüllt wird, bis zu der aktuellen Prozentzahl.
- Eine einfache Art und Weise diesen «Abstimmungsbarometer» umzusetzen, ist eine Leiter und ein Graniumkistli, welches jeweils, je nach Prozentzahl, umgehängt wird.
- Eine weitere Idee könnten Harassen oder Paloxen sein, welche, je nach Prozentzahl, gefüllt werden oder höher aufeinander gestellt werden.



- 3 Wochen vor der Abstimmung



- 2 - 3 Personen



- Erstellen und Organisieren 3 Stunden, Ständiges Anpassen an die aktuelle Beteiligung 1.5h/ Woche



- Je nach Vorhandensein von Material, kostengünstige Massnahme



- Je nach Umsetzung anders; unser Vorschlag: Barometer mit langer Leiter und Graniumkistli: 1 sehr lange Leiter, Beschriftung (Holztäfel und Farben), Graniumkistli, Halterung Graniumkistli, Material um Leiter z.B. an Strassenlaterne zu befestigen (Stricke, Spann-Sets), Vereinbarung mit Gemeinde/GemeindeschreiberIn



- Treffen Organisieren mit einigen Mitstreitern oder Mitstreiterinnen (z.B. andere Landwirte aus dem Dorf, Waldkooperation, Flurgemeinschaft, Käsereigenossenschaft, usw.)
- Idee suchen, ausdiskutieren und vorstellen -> Umsetzung planen
- Kontakt mit der Gemeinde aufnehmen: Ist es möglich, dass wir regelmässig die aktuelle Stimmbeteiligung von unserem Dorf/ unserer Gemeinde erfahren können?
- Material organisieren (siehe Materialliste)
- Termin für das Aufstellen vom Abstimmungsbarometer definieren
- Helfer einteilen: Wer hilft aufstellen? Wer aktualisiert wann den Barometer? Wer hilft abbauen?
- Termin und Aktion an den Berner Bauernverband melden: gaby.mumenthaler@bernerbauern.ch
- Definieren wer die Leitung der Aktion übernimmt und wo man sich bei Fragen melden kann



- Es hilft, wenn ein Gemeinderat oder eine Gemeinderätin mit ins Boot (ins OK) geholt werden kann.
- Platziert den Barometer an der befahrensten Ecke im Dorf
- Besonders wirksam ist er, wenn zusätzlich noch ein kleiner Bericht dazu im Ortsblatt erscheint. Dies kann auch digital (z.B. über eine Dorf-Facebook-Gruppe oder einen WhatsApp-Status) geschehen.

Bauernhotline

Oft bleiben auch nach dem Durchlesen des roten Büchleins und Anschauen von diversen Abstimmungs-materialien Fragen offen. „Wieso genau sind viele Bauern gegen die Trinkwasser- und Pestizidfreiinitiative? Welche Auswirkungen hätten die Initiativen auf unsere Bauern im Dorf? Wie viele Pflanzenschutzmittel setzt mein Nachbar ein?“ Solche Fragen sollen mit einer Telefonhotline von Landwirtinnen und Landwirten beantwortet werden.



- 5 Landwirtinnen und Landwirte aus dem Dorf/ aus der Gemeinde definieren einen Zeitraum, während dem sie für die Bevölkerung telefonisch erreichbar sind.
- Es wird ein Flyer mit Informationen zur Hotline gestaltet und im Voraus per Post an die Haushalte der Gemeinde geschickt (oder selber verteilt).



- Versand Flyer: ca. 4 bis 3 Wochen vor der Abstimmung
- Hotline: nach Belieben. Bspw. 3 Wochen vor der Abstimmung bis und mit 12. Juni. Jeden Dienstag und Donnerstag, von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr, oder ganztags, oder drei Wochenlang 24/7.



- 2 - 5 Landwirtinnen und Landwirte, andere Helfende



- Flyerproduktion und Bestellung: ca. 3 Stunden
- Betreuung Hotline: je nachdem, welche Zeiten/Zeitraum definiert wurden



- Versand Post: je nach Anzahl Flyer zwischen CHF 150-500
- Flyer: für 1000 Flyer ca. CHF 70



- Flyer



- 2-5 Landwirtinnen und Landwirte bestimmen, welche die Hotline betreuen
- Andere Helfende bestimmen, beispielsweise für Flyerproduktion oder Flyerverteilung
- Zeitraum für die Hotline definieren
- Details für Flyer definieren, erstellen nach Vorlage BEBV: melden Sie sich dafür bei Lisa Nagy unter 031 938 22 82 oder lisa.nagy@bernerbauern.ch
- Flyer bestellen: <https://www.printzessin.ch/flyer>
- Bei der Gemeinde anfragen, wann die Abstimmungsunterlagen in die Haushalte verschickt werden. Flyerversand wenn möglich zeitgleich machen.
- Postversand aufgeben: <https://www.post.ch/de/briefe-versenden/flyer/promopost>



- Die Bauernhotline kann auch im Ortsblatt publiziert werden oder beim Dorfladen kann ein A3-Plakat aufgehängt werden

Deine Bauern vom Dorf - Flyer-Aktion

Auf der Suche nach einer etwas einfacheren Idee? Hier bist du richtig! Diese Aktion basiert auf einem einfachen Flyerversand, jedoch auf einer persönlicheren Ebene. Von den Bauern vom Dorf → für die Bevölkerung vom Dorf! Es soll nicht wirken wie eine weitere Abstimmungskampagne, sondern wie eine Botschaft von der regionalen Landwirtschaft. Verschiedene Vorlagen wurden bereits vorbereitet.



• Für die Umsetzung dieser Idee schlagen wir zwei verschiedene Möglichkeiten vor:

- Auf der Basis einer Flyervorlage oder auf der Basis einer eigenen Idee wird ein Flyer von den Bauernfamilien vom Dorf gestaltet. Dieser kann wahlweise in Kombination mit einem landwirtschaftlichen Produkt versendet werden.
- Auf der Basis der Flyervorlage rund um das Brätzelrezept wird ein Flyer gestaltet. Dieser kann wahlweise mit einem Brätzeli verschickt werden.
- Die Flyervorlagen findet man unter <https://www.bernerbauern.ch/de-ch/Agrarinitiativen-Nein#Berner-Komitee>



• Einen Monat vor den Abstimmungen, bevor die Wahlunterlagen ankommen.



• Je nach Verpackungsaufwand: ca. 1-2 Personen



• Flyer und evtl. Produkte versandfertig machen, je nach Verpackungsaufwand und Grösse der Gemeinde, ca. 1-2 Tage



• Versand Post: je nach Anzahl Flyer zwischen CHF 150-500
• Flyer: für 1000 Flyer ca. 70 CHF



• Landwirtschaftliche Produkte Anzahl je nach Grösse der Gemeinde

- Flyer
- Evtl. Kambly Brätzeli einzeln verpackt als Gastroportionen (Bestellbar in div. Onlineshops wie z.B. Migros, Brack.ch usw. oder bei Kambly direkt oder im Gastro-Grossmärkten wie Protega oder Top CC)



- Treffen organisieren mit einigen Mitstreitern oder Mitstreiterinnen (z.B. andere Landwirte aus dem Dorf, Waldkooperation, Flurgemeinschaft, Käseereignissenschaft, usw.)
- Bei der Gemeinde anfragen, wann die Abstimmungsunterlagen in die Haushalte verschickt werden
- Anzahl Haushalte
- Ideen (Produkte) suchen und diskutieren. Kernaussage des Flyers gemeinsam besprechen
- Flyer erstellen
- Details für Flyer definieren, erstellen nach Vorlage BEBV: melden Sie sich dafür bei Lisa Nagy unter 031 938 22 82 oder lisa.nagy@bernerbauern.ch
- Flyer bestellen: <https://www.printzessin.ch/flyer>
- Produkte organisieren und mit dem Flyer für den Versand vorbereiten
- Postversand aufgeben: <https://www.post.ch/de/briefe-versenden/flyer/promopost>
- Termin und Aktion an den Berner Bauernverband melden: gaby.mumenthaler@bernerbauern.ch



- Je nach Grösse der Gemeinde können die Produkte und Flyer auch ohne Post in die Briefkästen gelegt werden (zeitlicher Mehraufwand, Versandkosten können aber gespart werden)
- Fängt genug früh mit der Planung an und gestalten, sowie bestellen Sie den Flyer einige Wochen im Voraus, damit sie die Materialien rechtzeitig zur Verfügung haben.
- Gestaltet den Flyer optisch ansprechend. Versucht, Grafiken und Bilder mit weniger Text zu kombinieren, damit die Empfänger die Kernaussage schnell lesen können.
- Platziert den Barometer an der befahrensten Ecke im Dorf
- Besonders wirksam ist er, wenn zusätzlich noch ein kleiner Bericht dazu im Ortsblatt erscheint. Dies kann auch digital (z.B. über eine Dorf-Facebook-Gruppe oder einen WhatsApp-Status) geschehen.

Standaktion im Dorf

Die Bevölkerung ist immer weiter von der Landwirtschaft entfernt. Mit dieser Aktion wollen wir die Landwirtschaft der Bevölkerung näherbringen und mit Dorfbewohnern das Gespräch suchen, um sie über die Initiativen aufzuklären. Dies kann mit einer Produktverteilungsaktion oder einer Standaktion an einer frequentierten Lage im Dorf umgesetzt werden. Es können beispielsweise Produkte zusammen mit Flyern verteilt werden, oder auf dem Dorfplatz ein einladender Infostand aufgestellt werden. Ziel ist es, die Aufmerksamkeit der Bevölkerung zu erlangen. Somit eignen sich auch kleinere Attraktionen beim Infostand. Eine Möglichkeit wäre, Tiere mitzubringen, oder Produkte zu zeigen, die nach Annahme der Initiative nicht mehr produziert werden könnten.



- Produkte zusammen mit Flyern vom Bauernverband an die Bevölkerung verteilen (z.B. Äpfel, Kartoffeln, Rüebli etc.)
- Infostand aufstellen mit Produkten, die nicht mehr, oder nur noch mit grossen Schwierigkeiten produziert werden können. Das Gespräch mit der Bevölkerung suchen und aus der Sicht der regionalen Landwirtinnen und Landwirten die Initiative und die Argumente erklären
- Infostand mit Flyern und Plakaten und einer Attraktion, z.B. Geissli, Hühner, Traktor etc. und die Standbesucher über die Initiative und die Sicht der regionalen Landwirtinnen und Landwirte aufklären



- 4 Wochen vor der Abstimmung



- Je nach Durchführung unterschiedlich. Organisieren ca. 3 Stunden. Aufstellen und Durchführen ca. 5 Stunden.



- 3-4 Personen



- Kosten der Produkte für das Verteilen, je nach gewähltem Produkt unterschiedlich.



- Je nach Umsetzung unterschiedlich.
- Bei Produktverteilung: Genügend Produkte die verteilt werden können, Flyer vom Bauernverband
- Bei Infostand: Stand, verschiedene Produkte, evt. Gehege für Tiere, evt. Strohballen, Flyer vom Bauernverband
- Produkte und Flyer vom Bauernverband können bei eurem regionalen Landwirtschaftlichen Verein bezogen werden. Die Liste ist ebenfalls in dieser Dokumentation.



- Treffen organisieren mit einigen Mitstreitern oder Mitstreiterinnen (z.B. andere Landwirte aus dem Dorf, Waldkooperation, Flurgemeinschaft, Käsereigenossenschaft, usw.)
- Idee suchen, ausdiskutieren und vorstellen -> Umsetzung planen, welche Produkte können verteilt werden? Wie gestalten wir den Stand? Wie «ziehen» wir die Passanten zu uns?
- Termin für die Durchführung festlegen
- Kontakt mit der Gemeinde aufnehmen: Ist es möglich, einen Stand auf dem Dorfplatz aufzustellen? Ist es möglich eine Produktverteilungsaktion vorzunehmen? -> Bewilligung einholen
- Material organisieren (siehe Materialliste)
- Helfer einteilen: Wer hilft aufstellen? Wer übernimmt welche Aufgaben?
- Termin und Aktion an den Berner Bauernverband melden: gaby.mumenthaler@bernerbauern.ch
- Definieren, wer die Leitung der Aktion übernimmt und wo man sich bei Fragen melden kann



• Informiert euch über die Initiativen, damit ihr sicher Auskunft geben könnt

• Wählt einen stark frequentierten Platz im Dorf

• Gestaltet den Infostand ansprechend, damit die Leute zu euch kommen

• Besonders wirksam ist es, wenn zusätzlich noch ein kleiner Bericht dazu im Ortsblatt erscheint. Dies kann auch digital (z.B. über eine Dorf-Facebook-Gruppe oder einen WhatsApp-Status) geschehen.

Landwirtschafts-Themenweg

Die Stimmbeteiligung auf dem Land ist seit langer Zeit immer etwa zu 20% tiefer als die Stimmbeteiligung in den städtischen Regionen. Mit dieser Aktion wollen wir die Bevölkerung auf dem Land dazu bringen, abzustimmen. Dies wird umgesetzt indem auf den Betrieben und auf den Feldern gezielt «Infotafeln» aufgestellt werden. Die Idee ist angelehnt an die Tafeln, welche bei IP-Suisse erhältlich sind und über die jeweilige Tierart oder Kultur Auskunft geben sollen. Anders als bei den IP-Suisse Schildern sollen diese Infotafeln möglichst persönlich gestaltet sein und auf den jeweiligen Betrieb angepasst werden. Auf den Tafeln sollte ein kurzer, leicht verständlicher Beschreibung von der jeweiligen Tierart, oder Kultur ersichtlich sein, gerne auch mit Massnahmen, die getroffen werden, um z.B. Antibiotika oder Pestizide einzusparen. Optimal werden möglichst viele Kulturen und Ställe beschrieben und diese mit Pfeilen verbunden, damit ein kleiner Themenweg entsteht. Am besten geht dieser entlang von Wanderwegen, Velorouten oder sonstigen Fusswegen. Tafeln zu Tieren können gerne auch an Weiden entlang errichtet werden, oder an Laufhöfen statt im Stall selbst.



- Die Infotafeln können gemäss Vorlage erstellt werden, empfohlenes Format: A4
- Text kann selbst angepasst werden -> persönlich und individuell für jeden Betrieb
- Laminieren lohnt sich, um die Tafeln witterungsbeständig zu machen
- Aufstellen der Tafeln an Feldrändern, Weiden & Ställen
- Es ist toll, wenn es ein Start und ein Ziel vom Weg gibt, wo auf einer Tafel oder einem Plakat kurz die Idee vom Weg erklärt wird. Ein Hoflädeli oder die Dorfkäserei/ der Dorfladen eignen sich besonders dafür.



- Ab sofort bis zur Abstimmung



- 5 - 6 Std.



- 1-3 Personen



- Kostengünstige Massnahme, kaum Kosten ausser evtl. fürs Drucken und Laminieren.



- A3 Papier oder A4 Papier
- Drucker + Laminiergerät (Bauernverband, falls keines vorhanden)
- Holzpfosten + Schrauben
- Grosses Plakat für Start und Ziel (am besten von Hand geschrieben)



- Überlegen, zu welchen Themen Infotafeln erstellt werden
- Infos zu den jeweiligen Themen auswählen, was steht später alles auf der Tafel
- Vorlage ausfüllen, ausdrucken & laminieren
- Tafeln an Holzpfosten, ev. mit Holzbrett als Rückwand anbringen
- Tafeln an geeigneten Orten aufstellen (Fuss-, Velo- & Wanderwege)
- Mit Pfeilen an den einzelnen Tafeln alle Tafeln miteinander «verknüpfen»
- Die lokale Bevölkerung auf den Themenweg hinweisen (Mund-zu-Mund, Social Media, usw.)
- Feedback entgegennehmen ev. Fragen aus der Bevölkerung beantworten



- Nicht jedes Feld ist gut zugänglich für die Bevölkerung -> überlegen wo die Hotspots einer Gemeinde sind
- Oftmals könnt ihr als Verein bei der Gemeindeverwaltung gratis drucken und eventuell auch laminieren. Klärt dies unbedingt ab!

Siloballen-Bauern

Plakate und Tafeln sieht man vor den Abstimmungen immer im ganzen Land. Diese erzielen auch eine gute Wirkung, können aber auch langweilig werden. Deshalb müssen kreativere Ideen her, um die Bevölkerung vom Land an die Urne zu bringen. Dies kann mit Siloballen-Menschen funktionieren. Manchmal sieht man solche auch bei Hochzeiten oder anderen Bauern-Festen. Zwei Siloballen aufeinanderstapeln, eine lustige Verkleidung und schon ist die Sache fertig.



- An einem stark bevölkerten oder befahrenen Platz (am besten auf einem eigenen Feld) werden zwei Siloballen aufeinander gestellt (wahlweise auch 2*2 Siloballen).
- Diese werden mit Spraydosen, farbigen Plastikfolien, Vogelband, Stroh oder anderen Utensilien so hergerichtet, dass es aussieht, wie eine Bäuerin oder ein Bauer.
- Dazu kommt ein grosses Schild (am besten von Hand gemalt) mit einem Text. Dieser könnte beispielsweise lauten: «Wir Bauern vom Dorf kümmern uns gerne um dein regionales Essen – deshalb am 13. Juni 2xNein!»



- Ab sofort bis zur Abstimmung



- 3-4 Std.



- 1-3 Personen



- Kostengünstige Massnahme, kaum Kosten ausser evtl. für Dekomaterial oder für die grosse Tafel.



- Siloballen

- Maschine für den Siloballentransport und das Aufstellen (Hoflader, Frontlader mit Ballenzange oder ähnliches)
- Material zum Gestalten der Siloballen-Bauern
- Grosses Schild mit Text



- Treffen organisieren mit einigen Mitstreitern oder Mitstreiterinnen (z.B. andere Landwirte aus dem Dorf, Waldkooperation, Flurgenossenschaft, Käsereigenossenschaft, usw.)
- Ideen suchen, ausdiskutieren und vorstellen -> Umsetzung planen
- Termin für die Durchführung planen
- Überlegen wer was mitbringen kann?
- Wer macht das Schild?
- Wer hilft beim Aufstellen?
- Siloballen-Bauern aufstellen
- Ab und zu kontrollieren, ob noch alles so aussieht wie es sollte.
- Termin und Aktion an den Berner Bauernverband melden:
gaby.mumenthaler@bernerbauern.ch
- Definieren, wer die Leitung der Aktion übernimmt und wo man sich bei Fragen melden kann
- Feedback entgegennehmen ev. Fragen aus der Bevölkerung beantworten



- Nicht jedes Feld ist gut zugänglich für die Bevölkerung -> überlegen wo die Hotspots einer Gemeinde sind
- Ein Foto von euren Siloballen-Bauern im Dorfblatt oder auf eurer Dorf-Facebookseite kann zusätzlich helfen. Am besten gleich mit einem kleinen Gruss.
- Wenn ihr die Bauern auf einem Wagen zusammenbaut, dann könnt ihr den Standort wechseln.